

# 19. Ordentlicher Landesdelegiertentag des GdP-Landesbezirks Bremen vom 19. bis 20. Mai 2022

Die GdP Bremen hat einen neuen geschäftsführenden Landesvorstand gewählt und die Aufgaben für die nächsten vier Jahre festgelegt

**Rüdiger Kloß**

Nachdem Lüder Fasche, der Landesvorsitzende der GdP Bremen, *offiziell* am 18. Mai 2022 von seinem Amt als Landesvorsitzender der GdP Bremen zurückgetreten war und auch sein Amt als Landesdelegierter nicht mehr wahrnahm, fand der 19. Ordentliche Landesdelegiertentag des GdP-Landesbezirks Bremen ohne ihn statt.

## Lieber Lüder,

vielen Dank an dieser Stelle für deinen aufopferungsvollen Kampf um bessere Arbeitsbedingungen und die Erfüllung von Arbeitnehmerrechten für die Kolleg:innen des Landes Bremen innerhalb der letzten vier Jahre, in denen du als Landesvorsitzender das Gesicht der GdP Bremen gewesen bist!

Heinfried Keithahn hielt anschließend die Eröffnungsrede und machte darin noch einmal klar, in was für schwierigen Zeiten wir uns durch die Folgen der Pandemie sowie aktuell den Ukraine-Krieg in Europa und der damit einhergehenden Inflationsrate von 7,5 Prozent und mehr durch Veränderung der Verbraucherpreise auf breiter Front befinden. Der Staat nimmt dadurch mehr Steuern ein und aus diesem Grund ist es auch legitim, in solchen Zeiten Forderungen zu stellen. Auch sind in Richtung Herbst wieder Coronamaßnahmen zu erwarten, die uns stark fordern werden.

Es folgte die Ehrung der Toten, die einem durch das Lesen der angezeigten Namen die Vergänglichkeit des Lebens vor Augen führte, aber auch sofort Erinnerungen an persönlich bekannte Kolleg:innen ins Gedächtnis rief.



Fotos: Rüdiger Kloß

Heinfried Keithahn: „Wir brauchen eine Gewerkschaft, die solidarisch und geschlossen im politischen Raum auftritt!“



Die Verhandlungsleitung

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde die Mandatsprüfungs- und Zählkommission sowie die Verhandlungsleitung, die aus Christin Loroff, Rainer Zottmann und

Rolf Oehmke bestand, vorgestellt und gewählt.

Die Tagesordnung wurde durch das Plenum bestätigt und es folgte der Geschäftsbericht des Geschäftsführenden Landesvorstandes vom 8. März 2018 bis 9. Mai 2022, hier in kurzen Schritten:

- Der GLV hat mit einer konstituierenden Sitzung am 8. März 2018 seine Arbeit aufgenommen.
- Es wurden 75 Sitzungen sowie mehrere Klausurtagungen durchgeführt.
- Am 30. November 2019 übergab Jens Bley die Amtsgeschäfte als Kassierer an Jannik Wessels.
- Insgesamt sind die Mitgliederzahlen fast gleich geblieben. Der zukünftige GLV wird dabei besonders auf die Entwicklung im Bereich der Kreisgruppe Bremerhaven und der Fachgruppe Schutzpolizei achten.
- Der Dialog mit den politischen Vertretern gestaltete sich in Verbindung mit der Schaffung eines neuen BremPolG als schwierig, ist jedoch nie völlig zum Erliegen gekommen.
- In 2019 wurde durch den ehemaligen Bürgermeister Carsten Sieling ein Paket von 1.500 Hebungen in sechs Jahren zugesagt. Es wurden bislang regelmäßige Hebungen durchgeführt, aber die Zielzahl ist noch lange nicht erreicht, da ist noch Luft nach oben!
- Mit Beginn der Coronapandemie wurden am 19. März 2020 die Personalratswahlen durchgeführt. Hier konnte sich die GdP Bremen wieder erfolgreich in den verschiedenen Personalräten in allen vertretenen Bereichen behaupten.
- Am 1. Mai 2019 wurde erstmalig das GdP-Mobil, ein Renault Traffic, eingesetzt. Durch die JUNGE GRUPPE (GdP) Bremen wurde die Ausgestaltung des Innenraumes übernommen und das Fahrzeug ist nun sehr gut für unsere Einsätze ausgestattet.
- Ende 2019 gewannen wir die Musterklage in Sachen Verwendungszulage, hier war im Anschluss Eile geboten, da die Verjährungsfrist für Zulagen in 2016 drohte.



Der neue geschäftsführende Landesvorstand der GdP Bremen: v. l. Nils Winter, Kim Kunze, Dierk Stahl, Dörte Scholz, Heinfried Keithahn, Cornelia Renken, Oliver Thies, Nina Heidemann und Jan de Vries

- In den Jahren 2018 und 2020 haben wir an verschiedenen Arbeitskampfmaßnahmen im TVöD sowie im TV-L in 2019 und 2021 teilgenommen. Es wurden auch Warnstreiktage mit den Schwestergewerkschaften organisiert. Herausheben kann man den Tarifabschluss im TV-L in 2019, dessen Ergebnis nach einer langen Periode der Nichtübernahmen zeit- und inhaltsgleich auf die Beamt:innen im Land Bremen übertragen wurde.
- Den Umgang mit der Anfang 2020 beginnenden Coronapandemie zu finden, traf auch die GdP, denn es wurden, wie auf Bundesebene, zunächst alle Seminare und Sitzungen abgesagt.

Relativ schnell wurde unseren Fach- und Personengruppen die Möglichkeit eröffnet, die Termine online über Webex abzuhalten. Damit war gewährleistet, dass die Arbeit nicht vollständig zum Erliegen kam.

Diese Form der Kommunikation zog sich bis in dieses Jahr hinein und erst mit den Lockerungen in Bremen konnten wieder Termine in Präsenz stattfinden, was zur Erleichterung vieler Mitglieder beitrug.

Die Entscheidung, den diesjährigen Landesdelegiertentag zu verschieben, war der noch unklaren Lage im März geschuldet und umso mehr sind wir froh, dass der Landesdelegiertentag nun begonnen hat.

Wenn dann richtig alte Freiheiten neu genießen!

Anschließend wurden noch die Berichte des Kassierers Jannik Wessels, des Kassenprüfers Timo Eisenschmidt, des Landeskontrollausschusses durch Lonio Kuzyk sowie des Landesschiedsgerichts durch Hermann Kuhlmann vorgetragen und es erfolgte eine Aussprache darüber.

Rolf Oehmke richtete dem alten GLV für die getane Arbeit seinen Dank aus!

Kritisch wurde von ihm angemerkt, dass bei den Tarifverhandlungen die (populäre) Coronaprämie gegen eine prozentuale Erhöhung der Besoldung durchgesetzt wurde. – Anm. der Red.: Man war schließlich mit ei-

ner Erhöhung von 5% angetreten. – Er appellierte außerdem an das Gremium, dass die Auslassung der Versorgungsempfänger nicht wieder passieren darf!

Heinfried Keithahn ergänzte anschließend, dass auch die Rentner keine Erhöhung erhalten haben und die Entscheidung nicht nur Bremen betraf.

Aber auch er meinte, dass wir mit der Coronaprämie „über den Tisch gezogen“ wurden und weiter, dass wir uns als gewerkschaftliche Gemeinschaft nicht auseinanderdividieren lassen dürfen. Wir müssen mit einer Stimme sprechen!

Anschließend bat Nicole Füllmich-Penshorn darum, dass sich der neue GLV für die Besetzung der Geschäftsstelle in Bremerhaven einsetzen soll. Dort fehlt es an einem Ansprechpartner für alle Belange, insbesondere für die Senioren. Außerdem ist das Mobiliar von 1970 peinlich und wenig repräsentativ.

Nach der Entlastung des alten Vorstands ging es mit den Wahlen weiter. Hier stellte sich zunächst Nils Winter als neuer geschäftsführender Landesvorsitzender zur Wahl. Dabei merkte er an, dass er 2018 die Rolle von Rolf Oehmke als Personalratsvorsitzender übernahm, weil dieser in den wohlverdienten Ruhestand ging. Zuvor war er seit 2013 der Vorsitzende der FG Schutzpolizei gewesen und nahm ab 2014 schon verschiedene Ämter innerhalb des Personalrats wahr. Als er auf seine Frau, die zwei Kinder und seinen erkrankten Vater einging, stockte kurz seine Stimme, ein emotionaler Typ eben.

Im Osterurlaub in Tossens fiel dann nach Rücksprache mit seiner Familie die Entscheidung bei einer frischen Brise Seeluft und dem Song von Max Giesinger „Irgendwann ist jetzt“. Er merkte noch an, dass die Freude auf das neue Amt täglich wächst und er Verantwortung übernehmen will, dass die Zukunft läuft!

Bei der anschließenden Wahl wurden alle neu gewählten Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstands, die sich ebenfalls kurz vorgestellt hatten, mit jeweils 100% der Delegiertenstimmen in ihre Funktionen gewählt.

Landesvorsitzender wurde Nils Winter und in Stellvertretung Cornelia Renken, Oliver Thies und Dierk Stahl.

Kassiererin wurde Kim Kunze, nebst Stellvertreterin Nina Heidemann. Neuer Schriftführer wurde Jan de Vries und dessen Stellvertreterin Dörte Scholz. Beisitzer für Seniorenangelegenheiten wurde Heinfried Keithahn.

Nach der Wahl bedankte sich Nils Winter bei den Delegierten und dass er vom Bremer Senat konkret spürbare Verbesserungen der Zulagen, Alters- und Risikoabsicherung und zugleich die Aufstockung des Personals bei Polizei, Ordnungsamt, Migrationsamt und den Bürgerämtern erwarte. Anschließend gab er noch den Rücktritt von seinem Amt als Personalratsvorsitzender bekannt.



Nils Winter: „Gemeinsam sind wir stark und werden unsere Netzwerke nutzen. Auch vor dem Arbeitskampf habe ich keine Angst. Ich werde mich bei euch sehen lassen!“

Im Anschluss folgte die Ehrung langjähriger verdienter Funktionsträger, auf die gesondert in der nächsten Ausgabe eingegangen wird.

Die Grußworte des Geschäftsführers der DGB-Region Bremen-Elbe-Weser, Ernesto Harder, sowie der Polizei- und Feuerwehrbeauftragten, Sermin Riedel, folgen ebenfalls.

Ein Highlight war auch der Bremer Abend in der Ständigen Vertretung. Auch von diesem erscheint ein kleiner Bildbericht im nächsten Landesteil.

Es hat sich in den zwei Tagen der Veranstaltung im Radisson viel bewegt und ich wünsche unserem neuen Landesvorstand von dieser Stelle aus nur das Beste für die Erledigung der kommenden Aufgaben und Ziele.

Weiterhin kann bekannt gegeben werden, dass bei einer Sammel Spendenaktion für die Ukraine 144 € zusammengekommen sind.

Dafür herzlichen Dank!

Das Geld wurde umgehend weitergeleitet. ■



# Zukunft? Läuft. Aber nur mit uns, der GdP Bremen

Geschlossenheit macht stark.  
Gegenseitige Unterstützung ist das  
A und O unseres Erfolges!

**Nils Winter**

**Liebe Kolleg:innen,**

vielen Dank für euer Vertrauen im Namen des neu gewählten geschäftsführenden Landesvorstands. Der neue Vorstand ist insgesamt weiblicher und jünger geworden. Ihr habt damit gezeigt, welche Vorstellung ihr von aktiver Gewerkschaftsarbeit habt. Es ist wichtig sich, für gewerkschaftliche Arbeit zu engagieren und sich für Verbesserungen einzusetzen. Gemeinsam mit euch wollen wir uns für unsere Forderungen starkmachen.

Der neue geschäftsführende Landesvorstand hat sich am Montag, 23. Mai 2022, konstituiert. Die Zuständigkeiten der jeweiligen Vorstandsmitglieder findet ihr auf unserer Homepage: [www.gdp.de/bremen](http://www.gdp.de/bremen). Wir freuen uns auf die Aufgaben, die vor uns liegen, und gemeinsam mit euch Ideen zu entwickeln, wie wir die Umsetzung unserer Interessen noch besser voranbringen. Zukunft? Läuft. Aber nur mit uns. Geschlossenheit macht stark und gegenseitige Unterstützung ist das A und O unseres Erfolges!

Wir erwarten vom Bremer Senat konkret spürbare Verbesserungen für unsere sehr belasteten Berufsgruppen. Wir stehen für Gespräche mit der Politik, den Behörden und den Ämtern in Bremen und Bremerhaven bereit. Wir haben das Ohr an der Basis und müssen in den Meinungs austausch. Nur so können die Arbeitsbedingungen bei der Polizei und den Ämtern in Bremen und Bremerhaven verbessert werden. Wir sind ein starker, zuverlässiger und konstruktiver Ansprechpartner.

Die ersten Termine mit dem Innensenator und den innenpolitischen Sprechern der Bürgerschaftsfraktionen sind in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Landesvorstand. Auf dem Landesdelegiertentag haben wir über 80 eingebrachte Anträge beraten

und eine Resolution verabschiedet, die den politischen Vertretern im Rahmen des offiziellen Teils des Landesdelegiertentages ausgehändigt worden ist. Auf den folgenden Seiten findet ihr die verabschiedete Resolution.

Nochmals vielen Dank für eure 100%ige Zustimmung des neu gewählten geschäftsführenden Landesvorstands. Das gibt uns enorm viel Kraft und Rückendeckung für die anstehenden vier Jahre. ■



Nils Winter

Foto: Rüdiger Kloß

**DP – Deutsche Polizei**  
Bremen

**Geschäftsstelle**  
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen  
Telefon (0421) 949585-0  
Telefax (0421) 949585-9  
[www.gdp.de/bremen](http://www.gdp.de/bremen), [bremen@gdp.de](mailto:bremen@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke

**Redaktion**  
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Bgm.-Smidt-Straße 78,  
28195 Bremen



# Resolution

Die Vision einer lebenswerten Zukunft, in der Freiheit, soziale Gerechtigkeit, Wohlstand und ökologische Verantwortung gewährleistet sind, vereint alle Mitgliedsgewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund. Als Gewerkschaft der Polizei wollen wir gemeinsam mit den Beschäftigten und den üblichen Arbeitgebern diese Zukunft im Sinne unserer Mitglieder mitgestalten. Zukunft? >>> Läuft.

## Zukunft: attraktiver üblicher Dienst

Auch ein Bundesland ist eine Marke – unter anderem eine Arbeitgebermarke. Als Arbeitgeber wird Bremen auf dem immer umkampfteren Arbeitsmarkt zusehends auf Schwierigkeiten stoßen, geeignete Fachkräfte finden.

Bremen muss deshalb selbst dafür sorgen, dass potenzielle Bewerber und Bewerberinnen diese und viele andere Fragen zukünftig für sich positiv beantworten. Nachlassende Bewerberzahlen oder immer weniger geeignete Bewerber sollten schon heute als deutliche Mahnung verstanden werden.

Personalgewinnung und -bindung von qualifiziertem Personal wird inmitten eines Strukturwandels in der Wirtschafts- und Arbeitswelt, dem Klimawandel und der Digitalisierung eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Qualifizierte Talente fragen sich nämlich, wofür steht ein Bundesland? Wie gestaltet sich seine Personalpolitik? Gibt es Frauen in Spitzenpositionen? Ist Teilzeit für Führungskräfte eine Selbstverständlichkeit? Erlaubt mir mein zukünftiger Arbeitgeber eine vernunftige Work-Life-Balance in einem modernen Arbeitsumfeld? Verdiane ich in dem Bundesland schlechter oder besser als in anderen? Wie sieht meine Versorgung aus? Kurzum: Ist Bremen ein guter Arbeitgeber?

Bremen hat hier bereits im bundesweiten Vergleich erhebliche Defizite. Als Gewerkschaft der Polizei fordern wir einen umfassenden Plan Bremens zur Behebung dieser Defizite und zur Steigerung der Attraktivität des üblichen Dienstes in unserem Zwei-Städte-Staat.

## Zukunft Arbeitszeit

In der **Zukunft** wird die Frage der **Arbeitszeit** für Arbeitnehmende mehr Bedeutung bekommen als das Einkommen. Insofern muss das Bundesland Bremen vor diesen Trend kommen und attraktive Arbeitszeitmodelle anbieten, anstatt ausschließlich von seinen Beschäftigten immer mehr Flexibilität in Bezug auf die Arbeitszeit einzufordern.

Zusatztliche Modelle, auch zur Gewinnung von Arbeitszeit, finden sich im mobilen Arbeiten oder auch dem Homeoffice. Zudem können sie eine große Hilfe für Beschäftigte sein, die in der Kindererziehung und Pflege eingespannt sind.

In Zeiten der Pandemie sind gerade diese Modelle der modernen Arbeitswelt so rasant durchgestartet, dass Regelungen dazu nicht schnell genug mitwachsen konnten. In Zukunft dürfen diese Formen der Arbeit aber nicht weiter in unklaren Rechtsumgebungen stattfinden. Die Beschäftigten benötigen klare Regularien, die sie ggf. auch im heimischen Umfeld schützen. Das Recht

auf einen eigenen festen Arbeitsplatz muss ebenso bestehen bleiben, wie die Möglichkeit der Beschäftigten, die Form ihrer Arbeit mitzubestimmen.

Moderne Arbeitszeitmodelle werden aber dauerhaft nur umsetzbar sein, wenn die jeweiligen Behörden personell entsprechend ihrer tatsächlichen Bedarfe ausgestattet werden. Überstunden dürfen nicht mehr der Regelfall sein und den Beschäftigten muss der Stundenausgleich durch Freizeit dann eingeräumt werden, wenn sie es wünschen.

Insbesondere für die Polizei fordert die GdP Bremen deshalb ein anerkanntes und wissenschaftlich objektiviertes Verfahren zur Berechnung des Personalbedarfs und dessen stetige Umsetzung.

## Zukunft Digitalisierung

Die noch recht verhaltene Digitalisierung in den Behörden, aber insbesondere bei den Polizeien im Land Bremen, muss für eine erfolgreiche Zukunft sehr schnell Fahrt aufnehmen. Dabei ist natürlich die entsprechende Hardware Grundvoraussetzung dafür, dass Tools zur Arbeitserleichterung für die Beschäftigten genutzt werden können. Dies gilt ebenso für den Dienst auf dem Streifenwagen wie für die digitalen Arbeitsbedingungen in der Verwaltung und in der Kriminalitätsbekämpfung. Digitalisierung muss aber auch heißen, Arbeitsbedingungen für Fachkräfte in Behörden herzustellen, die für Bewerbende und Beschäftigte gleichermaßen attraktiv sind. Denn ohne gut ausgebildete Fachkräfte wird die behördliche Transformation nicht gelingen.

Die fortschreitende gesamtgesellschaftliche Digitalisierung muss aber alle unsere Mitglieder mitnehmen. Hierzu gehört nicht nur ein Recht auf ständige Aus- und Fortbildung der Beschäftigten, sondern auch Rücksichtnahme auf jene Menschen, die sich in der digitalen Welt weniger gut zurechtfinden.

## Zukunft Einkommen

Natürlich wird auch in Zukunft die Attraktivität eines Arbeitgebers weiterhin ganz wesentlich von den Einkommensmöglichkeiten abhängen. Dass dem üblichen Dienst dabei durch Tarifgefüge und Besoldungsstruktur Grenzen gesetzt sind, darf nicht heißen,



hier keine zukunftssträchtigen kreativen lokalen Lösungen zu entwickeln. Hier fordert die GdP, an übertarifliche Zulagen oder solche für besondere Belastungen zu denken.

Im Polizeivollzugsbereich gibt es hier die sogenannte Polizeizulage. Sie sollte den besonderen Belastungen des Polizeiberufs Rechnung tragen. Sie wurde in Bremen seit 1997 nicht mehr erhöht und ist nicht mehr ruhegehaltstauglich. Im Bundesvergleich liegt Bremen damit hoffnungslos zurück. Und die Polizeizulage fiel sogar in Bremen selbst in ihrer Höhe noch hinter der Feuerwehrzulage zurück. Dabei müsste sie auf das Bundesniveau angehoben und selbstverständlich auch wieder ruhegehaltstauglich werden.

Ein attraktiver öffentlicher Dienst zeichnet sich aber eben nicht nur durch die bloße Möglichkeit eines Einkommens aus, sondern dadurch, dass jede und jeder Beschäftigte auch tatsächlich das bezahlt bekommt, was ihre oder seine Arbeit wert ist. Wenn Eingruppierungen im Tarifbereich also kritisch überprüft werden müssen, dann da-

hingehend, ob sie das widerspiegeln, was die dort geleisteten Tätigkeiten wert sind.

Im Polizeivollzug hingegen versehen in Bremen nach wie vor Hunderte von Beamten und Beamtinnen Dienst auf wesentlich höher bewerteten Stellen. Die GdP fordert, das Tempo, in dem hier mittels Hebungen vom Dienstherrn nur recht langsam nachgebessert wird, nun erheblich zu erhöhen.

Die GdP Bremen fordert, den Grundsatz „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ im öffentlichen Dienst mit Leben zu erfüllen, insbesondere zu einer bundeseinheitlichen Betrachtungsweise unter Aufhebung der sogenannten „Öffnungsklausel“ zurückzukehren.

### Zukunft Wertschätzung

Arbeitnehmende sehen ihre Zukunft bei einem Arbeitgeber, der Wertschätzung für die geleistete Arbeit vermittelt. Wertschätzung, wie sie die Gewerkschaft der Polizei auch

in ihrer bundesweiten Aktion „100fuer100“ eingefordert hat. Sie kann sich außer in gerechten, der allgemeinen Einkommens- und Kaufkraftentwicklung folgenden Tarifabschlüssen in vielen Bereichen äußern. Man denke hier an Arbeitsschutz oder die eigentliche Selbstverständlichkeit, auch Urteile zu Tarif-, Besoldungs- und Beamtenrecht ohne weitere massive Proteste oder rechtliche Auseinandersetzungen mit der GdP umzusetzen.

Die Wertschätzung für geleistete Dienste muss sich bei Beamten und Beamtinnen auch nach deren Dienstzeit fortsetzen. Eine Abkoppelung der Versorgung von der Besoldung ist hier das deutlich falsche Zeichen und wird von der GdP nicht hingenommen. Unsere Senioren und Seniorinnen haben sich ein Berufsleben lang mit hohem Engagement für Bremens Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Wir erwarten, dass sie sich auch zukünftig dabei auf das in der Verfassung festgelegte Alimentationsprinzip auch im Ruhestand verlassen können. ■

## Grußworte von Ulrich Mäurer, Senator für Inneres, auf dem Landesdelegiertentag 2022

Der Beruf der Polizistin, des Polizisten findet nach wie vor großes Vertrauen und hohes Ansehen in der Bevölkerung. Dennoch machen inzwischen manche Länder die Erfahrung, dass die Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern rückläufig ist. Auch Bremen bleibt vom Rückgang der Bewerberzahlen nicht verschont. Das liegt weniger an einem mangelnden Interesse an dem Beruf als an den schwachen Geburtsjahrgängen, die für die Einstellungen der vergangenen Jahre infrage kommen. Es wurden um die Jahrtausendwende einfach weniger Kinder geboren. Hinzu kommt, dass Bund und Länder nahezu alle in den letzten Jahren ihre polizeilichen Einstellungszahlen deutlich erhöht und auf hohem Niveau eingestellt haben. Es verteilen sich also schlicht weniger Bewerber auf mehr Stellen.

Umso erfreulicher war es, dass wir im Mai so viele Nachwuchskräfte vereidigt haben wie noch nie: 221 junge Frauen und Männer. So soll und muss es weitergehen. In der nächsten Legislaturperiode wollen wir in Bremen 2.900 Polizistinnen und Polizisten

haben. Wir brauchen jede und jeden Einzelnen von ihnen. Das zeigte sich auch während der Pandemie, die für Sie alle eine enorme Kraftanstrengung bedeutete. Während andere zu Hause blieben, war die Polizei immer draußen und vor Ort. Die Bremer Polizei stellte über 20.000 Coronaanzeigen. Wer kleine Kinder hatte, musste während der Schließungszeiten der Schulen und Kitas die eigenen Kinder betreuen und gleichzeitig zusätzliche Rufbereitschaften einrichten. Ohne den Teamgeist und die Einsatzbereitschaft der Polizistinnen und Polizisten wäre all das nicht möglich gewesen. Dafür danke ich den Kolleginnen und Kollegen und auch der GdP für die Unterstützung der Mitarbeiterschaft.

Nicht ganz unerheblich für Ihre Motivation ist auch die Anpassung von Stellenbewertungen: So gab es in den vergangenen sieben Jahren rund 1.820 Beförderungen und Hebungen. Allein 425 im vergangenen Jahr, in diesem Jahr werden es 318 sein. Im Vergleich dazu: 2013 waren es noch 80. Das ist eine deutliche Erhöhung. Das Ziel ist, dass wir diese Entwicklung beibehalten. ■



Foto: Bürger-Kiosk



# FG Kripo in Tossens, 16. bis 18. Mai 2022

„Herzlich willkommen zum Fachgruppenseminar der Fachgruppe Kriminalpolizei“, so konnte ich auch in diesem Jahr die Teilnehmer an einem sonnigen Montagmorgen auf der Terrasse der Pension Nöckel begrüßen.

Auch wenn wir in diesem Jahr, was immer noch Coronapandemie geschuldet ist, noch nicht mit voller Teilnehmerzahl das Seminar starten konnten, so habe ich mich über das Interesse gefreut und auch, dass ich den Teilnehmerkreis erweitern konnte. Schließlich ist es mein Ansinnen, die Fachgruppenarbeit auch, aber nicht ausschließlich auf jüngere Schultern zu verteilen. Ich kann sagen, der Anfang ist getan.

So standen uns dann drei Tage voller Diskussionen über verschiedene Themen der FG Kripo zur Verfügung, die auch ausgiebig genutzt wurden. Wichtig sind für mich dabei immer die Berichte und Infos aus den unterschiedlichen Kommissariaten, die mir einen gewinnbringenden Eindruck vermitteln, denn leider schaffe ich es nicht, überall zu sein und mir aus erster Hand berichten zu lassen. Dafür vielen Dank an meine „Quellen“.

Gleich am Montag konnten wir die Leitung der Kripo, Jürgen „Jogi“ Osmers und Petra van Anken, begrüßen, die uns wieder



Petra van Anken und Jürgen Osmers mit den Seminarteilnehmenden auf'm Deich in Tossens

Foto: Bürger-Klub

in den aktuellen Sachstand, die zukünftigen Planungen und die Ausrichtung unserer Direktion mitnahmen. Einige der angesprochenen Themen haben wir dann auch am Abend noch weiter ausdiskutiert.

Da Jogi Ende dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand geht, hat es uns besonders gefreut, dass er uns zusammen mit seiner Nachfolgerin (übrigens beide GdP-Mitglieder) besucht hat. Ein Zeichen der gerade in der heutigen Zeit immer wieder thematisierten Wertschätzung.

Auch Jogis Interesse am Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“, welches in dieser Form ausschließlich von der GdP angeboten wird, zeigt seine Zugehörigkeit zur größten Gewerkschaft innerhalb der Polizeien des Bundes und der Länder in Deutschland.

Aber auch mit Petra werden wir die bisher schon gute und konstruktive Zusammenarbeit sicher aufrechterhalten und vielleicht noch vertiefen können.

Leider waren die beiden in diesem Jahr unsere einzigen Gäste ... zu nah die Auswahl des Polizeivizepräsidenten, den wir hoffen, im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen. Wie bereits im letzten Jahr mit dem seinerzeit noch „neuen“ Polizeipräsidenten Dirk Fasse, würden wir auch gern mit dem Polizeivizepräsidenten Mirko Robbers über dessen

Ziele, konkrete Vorhaben und auch die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Kriminalpolizei sprechen.

Auch der zukünftige Kandidat für den Bundesvorsitz der GdP, Jochen Kopelke, musste kurzfristig absagen, da er in der Woche vor dem Seminar erneut Vater geworden war. Letztlich konnte auch der Kandi-



Lutz rettet den Spielball!

Fotos (2): GdP Bremen



Ausrüstung für Friesengolfer



dat zum Landesvorsitzenden, Nils Winter, aufgrund der Vorbereitungen auf den Landesdelegiertentag nicht erscheinen. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Ich denke, dass uns Nils in alter Tradition auch besuchen wird.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts der Landesdelegiertentag 2022 gewesen ist, möchte ich, auch im Namen der Fachgruppe Kriminalpolizei, dem neuen Landesvorsitzenden Nils Winter und dem neuen geschäftsführenden Landesvorstand, dem auch Connie Renken als stellvertretende Landesvorsitzende angehört, ganz herzlich gratulieren und ihnen eine glückliche Hand bei all ihren Entscheidungen wünschen.

Diese ganzen Entwicklungen hielten uns nicht davon ab, unser Seminar in gewohnter Weise und bei schönstem Wetter weiterzuführen. Hierzu trug sicherlich auch die Teambildungsmaßnahme beim Friesengolf auf dem Hof Iggewarden bei. Einen Minifußball mit

einem Kindergummistiefel am Stiel über ein von Schafen und Schweinen bewohntes 18-Loch-Green zu befördern, steigerte noch die ohnehin schon sehr gute Stimmung. Da der Hof mit Fahrrädern zu erreichen war, hatte wir auch noch etwas vom platten Land hinterm Deich und der guten Luft.

Wieder einmal zeigte sich, das interessante Themen und topmotivierte Teilnehmer ein gutes und gewinnbringendes Seminar in Räumlichkeiten und einer Atmosphäre abhalten konnten, die wir kennen und nicht missen möchten.

Auf die hervorragende und liebevolle Betreuung durch Frau Nöckel und ihr Team bräuchte ich eigentlich nicht einzugehen, möchte es aber trotzdem nicht unerwähnt lassen.

Im nächsten Jahr kommen wir gern wieder und da wird es sicher wieder spannende Themen geben, über die es sich zu diskutieren lohnt. ■



## Redaktionsschluss

**Redaktionsschluss für die August-Ausgabe 2022**, Landesjournal Bremen, ist der **1. Juli 2022**.

Artikel bitte mailen an:  
klossi@onlinehome.de



# FG-Seminar der Frauengruppe

Lara Schäkel

Das diesjährige Frauengruppe-Seminar hat vom 11. bis 13. Mai 2022 in Tossens stattgefunden. Die Themen waren vielfältig und der Zeit entsprechend höchst aktuell und interessant. Die Geschichte einer Frau, die ein Leben lang nicht wusste, wer sie wirklich ist, im falschen Körper geboren und nun seit kurzer Zeit erst, u. a. mithilfe von Ärzten, herausgefunden hat, dass sie divers ist. Das hat uns sehr beeindruckt und uns in den Themenfeldern Diversity und Transgender sensibilisiert.

Sehr erfreut waren wir über unseren Gast Frau Dr. Yvonne Ingenbleek, stellvertretende Leitung der Direktion Zentrale Dienste. Sie hat uns einen aktuellen Sachstand mitgeteilt und wir konnten in einem angenehmen Austausch unsere Probleme und Schwierigkeiten personeller und technischer Natur kundtun.

Viele weitere Themen wurden angepackt: Mentoring für Frauen, Gewerkschaftsarbeit interessanter gestalten, die Idee von einem Frauenstammtisch in Bremen und Bremer-

haven, Infoveranstaltungen zu Teilzeit, Absicherung im Alter und Krankenversicherung sowie die Planung weiterer Aktionen in der Zukunft. Spiel und Spaß durften natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Wir freuen uns immer über neue Frauen, die an der Gewerkschaftsarbeit interessiert sind.

Wir informieren euch in den folgenden Ausgaben der DP über o. g. anstehende Termine. Bei Fragen und Anregungen dürft ihr euch gerne an uns wenden.

**Euer Frauenvorstand der Frauengruppe der GDP (Vorsitzende: Susanne Wiedemann)**

Dr. Yvonne Ingenbleek mit den Seminarteilnehmerinnen der Landesfrauengruppe



## Wir möchten schützen wer uns schützt!

Entscheiden Sie sich jetzt für **FR.ED – das Einbruch-Frühwarnsystem**, das in der GdP-Geschäftsstelle in Bremen im Einsatz ist!



ohne Einbau,  
ohne Kabel



keine permanente  
Funkstrahlung



integrierter  
Sabotageschutz



einfache, intuitive  
Bedienung



innovativer  
Nachtmodus



Top-Qualität,  
5 Jahre Garantie



für Mitglieder der GdP  
Außenmelder  
oder Communicator  
**GRATIS  
FÜR SIE**

beim Kauf eines FR.ED



Unser Angebot exklusiv für Mitglieder der GdP:  
Kaufen Sie jetzt FR.ED – **wir schenken Ihnen  
einen Außenmelder oder einen Communicator!**

Wir beraten Sie gerne – kostenlos & unverbindlich:



**MMALARMANLAGEN**  
STECKER REIN, SICHER SEIN!

☎ **04224 14 13 01**

➡ **www.mm-alarmanlagen.de**

✉ **info@mm-alarmanlagen.de**